

Reiche haben es schwerer

Bei Gott zählen andere Dinge

Markus 10,17–27



Kerngedanke

Besitz und Geld machen nicht wirklich stark. Bei Gott zählen andere Dinge.



Lernziel

Du bist wertvoll, weil Jesus dich liebt, nicht, weil du viele tolle Sachen hast!



Hintergrundinformationen

Die Begebenheit meint nicht, dass jeder alles verkaufen soll. Jesus meint, dass wir in der Lage sein müssen, uns von Dingen zu trennen, an denen unser Herz hängt, von Dingen, die uns den Blick auf Gott verstellen oder die in unserem Leben die wichtigste Rolle spielen. Alles, von dem wir denken, dass es uns stark macht, ist keine wirkliche Stärke – es kann zerrinnen und ist nur materiell oder ideell. Das, was wirklich zählt, ist, dass Gott an erster Stelle steht.

Für die Kinder ist dieses Denken oft noch schwer zu verstehen. Aber auch sie können begreifen, dass eigentliche Stärke nur von Gott kommt. Es geht nicht darum, dass man nichts besitzen darf oder sich an Dingen freuen kann. Es geht um die Prioritäten im Leben. Deshalb sind die Leute, die hier auf der Erde stark erscheinen und scheinbar viel Sicherheit haben, weil sie z. B. viel Besitz haben, oft schwach, weil sie eben häufig nicht um die wirkliche Stärke wissen, die ihnen Gott geben kann. Besitz kann den Blick auf Gott verstellen. Irdische Sicherheit und Stärke können trügerisch sein.



Stunden-Bausteine (Achtung: Bitte unbedingt auswählen!)

Sequenz	Bausteine / Inhalt	Erklärungen / Input	Material / Hinweise
Stunden-Start	Tiere raten Die Kinder beschreiben ein Tier. Die anderen raten, welches es ist.	Ankommen durch ein Ratespiel. Beobachten der anderen Kinder.	Stuhlkreis
	Wie war deine Woche? Helle Steine für gute Erlebnisse, dunkle Steine für schlechte Erlebnisse. Alles wird zu einem Kerzenkreuz o. Ä. gebracht und dabei erzählt. Wir teilen uns Gott und den anderen mit. Anschließend im Gebet noch einmal alles vor Gott bringen.	Ankommen durch Erzählen. Loswerden von dringenden Dingen, die mitgeteilt werden müssen. Diese Übung schafft später mehr Aufmerksamkeit. Auch wichtig: Die Kinder sehen, dass man Gott alles sagen kann!	Steine (hell/dunkel) Kerzen o. Ä.
	Begrüßung Wir lernen „Guten Tag“ in verschiedenen Sprachen und begrüßen uns damit.	Spielerisch begrüßen	Anhang siehe auch „Hallo“: http://de.wikipedia.org/wiki/Hallo
Einstieg ins Thema	Beschreibung meines Lieblingsbesitzes Die Kinder beschreiben ihren Lieblingsbesitz (Handy, PC, Zimmer o. Ä.), ohne ihn beim Namen zu nennen. Die anderen raten, was es ist. Überleitung: Heute geht es um jemanden, der sehr viel Besitz hatte!	Spielerischer Einstieg ins Thema. Die Kinder sehen, dass sie gerne Dinge haben dürfen und sich daran freuen können. Vorbereitung des Lernziels	
	Heute gibt es Geschenke Für alle Kinder Geschenkbriefe basteln. In allen ist ein Spruch o. Ä., nur in einem Geschenk ist etwas Materielles. Beobachten, was passiert. Gespräch darüber. Überleitung: Materielles bedeutet uns viel, macht Freude, aber nicht immer ist das Materielle wichtig. Das machte Jesus einmal einem jungen Mann klar.	Gefühlmäßiger, provokanter Einstieg in das Thema. Es muss unbedingt erklärt werden, warum man das gemacht hat, damit sich die Kinder nicht benachteiligt vorkommen.	Geschenkbriefe für alle (ein paar mehr machen, falls Gastkinder da sind)

Kontextwissen	Kontext Die Begebenheit steht im Zusammenhang. Jesus erzählt sie, nachdem er die Kinder gesegnet hat und ein junger Mann ihn fragt, was er tun müsse, um das ewige Leben zu erlangen. Die Gewichtung der Einstellung gegenüber Gott wird deutlich.	Zusammenhang erklären, um deutlich zu machen, was Jesus aussagen will.	
Storytime	Geschichte aus der Sicht der Jünger Was sehen sie vorher? Was macht der junge Mann? Was sagt Jesus? Was denken sie? Was sagt Jesus zu ihnen?	Perspektivwechsel und dadurch neue Sichtweisen.	Vorbereitung : Kontext in der Bibel lesen
	Schreiben der Geschichte Die Kinder sind Reporter und schreiben die Geschichte als Zeitungsartikel oder in Schlagzeilen auf. (Immer zu zweit arbeiten lassen. Bibeln und „Schatzkiste“ als Hilfe geben.) Anschließend vorlesen lassen.	Durch das Schreiben „erlernen“ die Kinder die Geschichte neu.	Zettel Stifte Bibeln Heft „Schatzkiste“
Übertragung ins Leben	Diskussion Der Text der sog. „Ermutigungsseite“ („Schatzkiste“, S. 47) wird vorgelesen und diskutiert. – Stimmt das? Was will Jesus damit sagen?	Das Lernziel wird in den Alltag der Kinder gelegt.	Heft „Schatzkiste“
	„Schatzkiste“ unter „Voll im Leben“ (S. 45) Diskussion über die Aussagen und über den (roten) Satz ganz unten.	Lernzielerarbeitung	Heft „Schatzkiste“
	Reiche/Arme Wer ist reich, wer arm? Bilder zeigen. Wozu braucht man Geld? Macht Geld stark? (Ja, auf der Welt schon. Es bedeutet aber nichts bei Gott.) Hat Gott etwas gegen Reiche? (Nein, aber es kommt auf die Einstellung an! Besitz und Reichtum machen nicht wirklich stark.) Hilft das Geld dabei, zu Gott zu kommen? (Unabhängigkeit davon feststellen. Man kann aber viel Gutes damit tun und sich an Besitz auch erfreuen.)	Lernzielerarbeitung auf dem Niveau der Kinder. Wichtig: Gott hat nichts gegen Reichtum und Besitz – die Einstellung dazu ist wichtig! Unser „Herz“ sollte nicht daran hängen und es soll sich in unserem Leben nicht alles ums Geld drehen.	Bilder von Reichen/Armen, Stars/„normalen“ Leuten
Kreative Vertiefung	Basteln/Malen Wir basteln und malen in 3D. Auf eine dickere, große Pappe die Begebenheit (junger Mann vor Jesus, evtl. sein Geld, Zuhörer usw.) malen und basteln (Aufkleben).	Die Bastelarbeit vertieft das Geschehen. Die Kinder müssen nachdenken, was sie basteln und malen.	Pappe Stifte Wachs- oder Wasserfarben Kleber Wolle kleine Stöcke Kugeln Steinchen Dekosand

